

Bericht des 1. Vorsitzenden

War 1969 das »Jahr der Ausstellungen«, so war 1970 das Jahr einer Ausstellung, der Archäologischen Ausstellung »Petra und das Königreich der Nabatäer« und der gleichnamigen Abhandlung, die nicht nur an alle Mitglieder hinausgegeben wurde, sondern auch viele andere Interessenten fand. In der vorhergehenden Sonderschau unserer Giljaken-Sammlung war es noch nicht gelungen, Ausstellung und wissenschaftliche Dokumentation zu koordinieren. Bei der einzigartigen, zum erstenmal in diesem Umfang gezeigten nabatäischen Keramik, die vom 11. Oktober bis zum 23. Dezember 1969 von Tausenden von Besuchern besichtigt wurde, gelang dies in erfolgsversprechender Weise. Zugleich stellte diese vorher in München gezeigte Schau die Leistungsfähigkeit unseres Teams von freiwilligen Helfern unter Beweis.

Bei der *Mitgliederversammlung vom 16. 4. 1970* konnte das 1000. Mitglied mit einem Buchgeschenk begrüßt werden. Außerdem wurde eine stattliche Zahl von Mitgliedern für vieljährige Treue zur NHG mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Julius Mengert wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Der geschäftsführende Vorstand wurde entlastet.

Im Laufe des Jahres hatte der 1. Vorsitzende eine große Zahl von *Besprechungen und Konferenzen*, u. a. mit Stadtrat Dr. Glaser (Schul- und Kulturreferat), Dr. jur. Kressel (Liegenschafts-Amt), Ob. Rechtsrat Dr. jur. Fischer (Schul- und Kulturreferat). Dir. Dr. Fritzsch (Stadtbücherei), Dir. Dr. Kellner (Prähistorische Staatssammlung München), Dr. Hirschmann (Stadtarchiv), Stadtrat Willi Pröhl (SPD-Fraktion), Gen. Dir. Dr. Schönberger (Germ. Nat. Museum), Dir. i. R. Dr. Schwemmer, Walter Schatz (Pressereferent) und Dr. Dreesbach (Stadtmuseum München). Außer um die Petra-Ausstellung ging es dabei in erster Linie um den *Vertrag mit der Stadt*, der nach unserer Auffassung in seinen Hauptzügen gültig ist, hinsichtlich der Betriebs- und Bewirtschaftungskosten, sowie der Instandhaltungskosten für das Luitpoldhaus jedoch zu erneuern ist. Im Prinzip besteht darüber Einigkeit; die Einzelheiten müssen noch

ausgehandelt und in Vertragsform gebracht werden. Da die NHG den letzten Vorschlag gemacht hat, ist sie bezüglich der Verhandlungen nicht im Verzug.

Sorgen macht der Vorstandschaft das *Museum*. In seiner augenblicklichen Form wird es dem ständig ansteigenden Gestaltungsniveau des modernen Museumswesens nicht mehr gerecht. Hausgemachte und handgestrickte Ausstellungen sind auf die Dauer nicht mehr ausreichend, wenn das Museum der NHG in gleichem Atemzug mit anderen Nürnberger Museen genannt werden will. Die zuständigen Stellen der Stadt und der Stadtrat haben so großes Interesse an der Weiterentwicklung unseres Museums, daß für das Jahr 1972 mit einem größeren finanziellen Zuschuß gerechnet werden kann. Bis dahin wird es sich nützlich erweisen, mit vorhandenen Mitteln eine Zwischenlösung herzustellen. Zu dieser Zwischenlösung gehören auch unsere Sonderausstellungen, die in Zukunft fortlaufend stattfinden werden.

Über die *Bibliothek* ist zu berichten, daß die Ausleihe der Bücher aus dem Bereich von Psychologie (einschließlich Philosophie, Medizin usw.) Länder- und Völkerkunde (einschließlich Archäologie usw.) und Botanik reibungslos funktioniert. Die Bücher der Sektoren Ornithologie, Zoologie und Geologie werden augenblicklich restauriert und ausleihbar gemacht. Bei dieser Gelegenheit müssen die *Mitglieder unseres Arbeitsstabes* genannt werden, die ihre Kraft für die Bibliothek, für die verschiedenen Ausstellungen, aber auch als Helfer für den Bürobetrieb zur Verfügung stellen: Es handelt sich um die Damen Weisel, Dümml, Sturm, Scherzer, Schilling, Wanke, Müller und die Herren Pirnkofer, Wohlleben, Sorge, Haßfürther, Storath.

Das Büro der Gesellschaft hatte in diesem Jahr infolge der Ausstellungsarbeit, des Anwachsens der Mitgliederzahl, der gehäuften Veranstaltungen, der Edition und Verteilung unserer Abhandlung und der Bibliotheksarbeit ständig Hochbetrieb. Frau Sturm half dabei trotz eines bedauerlichen, aber schnell

überwundenen Unfalles mit bereits bewährter Intensität unserer tüchtigen Frau Goldschmidt.

Was die *Zusammenstellung und Gestaltung unseres Programmes* angeht, so kann der derzeitige Stand kaum mehr verbessert werden. Der Besuch der Veranstaltungen war so gut, daß im Jahr 1971 nur ein Programmheft für das ganze Jahr gedruckt wird und daß wir versuchsweise auf die Plakatierung unserer Vorträge verzichten.

Zahlenmäßig sah das Programm des Jahres 1970 so aus:

- 39 Vorträge
- 14 wissenschaftliche Vorträge
- 25 Reiseberichte und
- 2 Filmabende.

Die *Abteilungen* führten außerdem in eigener Regie folgende Veranstaltungen durch:

- 40 Abteilungsabende mit Vorträgen
- 6 Filmvorführungen
- 30 Wanderungen, Besichtigungen und Reisen.

An diesen Veranstaltungen nahmen insgesamt 13 400 Personen teil. Die größere Zahl unserer Besucher, etwa $\frac{1}{3}$, besteht jetzt aus Mitgliedern, weil die meisten Gäste nach wenigen Veranstaltungen Mitglieder werden.

Dadurch hat die *Mitgliederzahl* weiter zugenommen. Von 499 im Jahre 1967 stieg sie auf 829 im April 1969. Ende 1970 betrug sie 1056 und bei Drucklegung unserer Jahresmitteilung 1098; darunter sind 230 Inhaber von Familienkarten. So erfreulich diese Zahl auch ist, so reicht sie bei DM 10,— (für Auswärtige, Schüler und Studenten) bis DM 20,— (für Familienkarte) Jahresbeitrag doch nicht aus, um die Unkosten zu bestreiten. Die Vorstandschaft wird daher den Antrag stellen müssen, die Beiträge um jeweils DM 5,— zu erhöhen; der dadurch zustandekommende Jahresbeitrag wird angesichts der Eintrittspreise für Kinos und Sportveranstaltungen immer noch als sehr »sozial« zu bezeichnen sein.

Die große Zahl neuer, darunter vieler junger, Mitglieder bedeutet nicht, daß die alten, langjährigen Mitglieder vergessen wären. In diesem Jahr werden für langjährige, ununterbrochene Mitgliedschaft mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet:

- Herr Albin Hofmann, 8505 Röthenbach/Pegnitz, Friedrichsplatz 3
- Frau Gertraud Busbach, 85 Nürnberg, Äußere Sulzbacher Straße 18
- Herr Walter Griesshammer, 8546 Thalmässing Pfarrer, 35 Jahre Mitglied
- Gebr. Gasthuber, 8563 Schnaittach-Markt, Bayreuther Straße 14
- Dr. Otto Ankenbrand, 85 Nürnberg, Pirckheimerstraße 31

- Herr Hugo Paul, 85 Nürnberg, Siedlerstraße 11
- Herr Wilhelm Dillmann, 85 Nürnberg, Rudolphstraße 13
- Dr. Hans Bürger, 854 Schwabach, Seminarstraße 2a
- Dr. Hellmuth Kunstmann, 85 Nürnberg, Landgrabenstraße 83
- Stadtgemeinde Hilpoltstein, 8543 Hilpoltstein Stadtrat von Lauf, 1. Bürgermeister, 856 Lauf/Peg.
- Herr Karl Bezold, 85 Nürnberg, Märzenweg 14
- Herr Dr. Rudolf Rißmann, 85 Nürnberg, Masurenstraße 7
- Dr. Werner Schultheiß, 85 Nürnberg, Moosstraße 14

Diese Mitglieder gehören der NHG 30 bis 35 Jahre an.

Durch Beschluß des Gesamtvorstandes wird die *Ehrenmitgliedschaft* ausgesprochen für

Otto Hailmann
und
Paul Meyer

An dieser Stelle gedenken wir auch *der im Jahre 1970 verstorbenen Mitglieder* der NHG:

- Herr San.-Rat Dr. Dr. h. c. Eduard Enslin Ehrenmitglied
- Herr Richard Wachwitz, Nürnberg
- Herr Ludwig Hilpert, Senior-Chef der Firma August & Jean Hilpert
- Frau Bärbel Helm, Nürnberg
- Herr Fritz Hoppert, Nürnberg
- Herr Burkard Klausfelder, Nürnberg
- Herr Günther Pape, Nürnberg
- Herr Alfred Rißmann, Schwaig
- Frau Betty Dollinger, Nürnberg
- Frau Clara Eggeling, Nürnberg
- Frl. Anneliese Walter, Nürnberg
- Herr Rechtsanwalt Walter Kunze, Nürnberg
- Frau Hertha Schmidt, Nürnberg, Jugendleiterin

Schließlich danke ich allen, die unsere Arbeit gefördert und mich bei der Erfüllung der vielfältigen Pflichten des 1. Vorsitzenden unterstützt haben: Zuerst meinen Stellvertreter Friedrich Gries und Georg Pandura, dem Hüter unserer Finanzen Arthur Löffler, dem Schriftführer Apotheker Theodor Lippert und unserem Rechtsanwalt Friedrich Vogel; ferner allen ehrenamtlichen Helfern in Bibliothek, Büro, Museum und Ausstellung; schließlich Frau Goldschmidt, die sich über ihr Soll hinaus in höchst lobenswerter Weise auch bei der Gestaltung der Petra-Abhandlung eingesetzt hat.

Der Dank der NHG gilt weiter unseren Förderern und Mäzenen, auch den Mitgliedern, die ohne viel Aufhebens 10 oder 20 DM mehr als den üblichen Beitrag überweisen und uns durch den Bezug unserer Abhandlungen unterstützen und denjenigen, die uns Mineralien, Fossilien, Bücher und anderes uneigennützig überlassen haben. In maßgeblicher Weise haben uns finanziell unterstützt

Stadt Nürnberg
Regierung von Mittelfranken
Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Industrie- und Kulturverein
Georg Kerscher KG, Nürnberg-Bislohe
Großkraftwerk Franken

Hinsichtlich der *Abteilungen* verweise ich auf die Einzelberichte. Zum Obmann der Abteilung für Länder- und Völkerkunde wurde an Stelle von Cläre Goldschmidt Dr. Julius Beckstein gewählt. Die Abteilung für Entomologie ist neu gegründet worden. Mit ihrer Leitung wurde vorerst Norbert Schwarz betraut. Größere Aktivität und mehr Interessenten möchte man dem kleinen Kreis der Abteilung für Physik und

Astronomie wünschen. Die anderen Abteilungen haben kräftig zum weiteren Gedeihen unserer NHG beitragen können, einige von ihnen mehr durch interne Arbeit, andere mehr durch öffentliche Veranstaltungen.

Die *Mußestunden Ihres 1. Vorsitzenden* waren mit der Petra-Ausstellung, mit der Redaktionsarbeit für die Abhandlung »Petra und das Königreich der Nabatäer«, sowie für zwei Jahreshefte »Natur und Mensch«, ferner mit der Vorbereitung eigener Vorträge und Psychologie-Abende und schließlich mit der Vorbereitung der Ausstellung »Schätze und Dokumente — 170 Jahre Naturhistorische Gesellschaft« fast restlos ausgefüllt.

Überblicken wir Anstrengungen, Leistungen und Würdigungen des Jahres 1970, so können wir zufrieden sein. Das kommende Jahr 1971 wird außer der 170-Jahr-Feier und der dazugehörigen Ausstellung vor allem eine Verbesserung unseres Museums, vielleicht auch die Herausgabe einer neuen Abhandlung bringen. *Mögen alle Mitglieder dazu helfen, daß diese Pläne ebenso gut und pünktlich verwirklicht werden, wie die des vergangenen Jahres!*

Dr. Dr. Manfred Lindner

In memoriam

Die Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg und die Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Erlangen haben von einem ihrer tüchtigsten Mitglieder Abschied genommen. Sanitätsrat Dr. Dr. h. c. Eduard Enslin ist im Alter von 91 Jahren von uns gegangen. Er war ein hochgeschätzter Augenarzt, ein hervorragender Wissenschaftler und der beste Kenner der Fauna Frankens. Seine entomologischen Forschungen

und Werke haben ihn weit über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannt gemacht. Die Universität Erlangen verlieh ihm die Würde eines Ehrendoktors der Naturwissenschaften. Sein Name hat bei den Naturkundigen einen besonders guten Klang. Mögen jüngere Anhänger der Naturwissenschaften seinem Beispiel folgen und mit Eifer und Begeisterung die Erforschung der Natur zu ihrem Lebensziel machen!

Konrad Gauckler

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [1970](#)

Autor(en)/Author(s): Lindner Manfred

Artikel/Article: [Bericht des 1. Vorsitzenden 112-114](#)